

Sonnabend, 16. Mai 1914.

Mittag-Ausgabe.

Mr. 228. 53. Jahrgang.

Das Posener Tageblatt erscheint an allen Werktagen zweimal. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich in den Geschäften 3,00, in den Ausgabestellen 3,25, frei ins Haus 3,50, bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 3,50 M.

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis für eine kleine Zeile im Anzeigenteil 25 Pf., Reklamenteil 80 Pf., Stellengehülfe 15 Pf. Anzeigen nehmen an die Geschäftsstelle Tiergartenstr. 6 St. Moritzstr. 62 und alle Annoncenbüros. Telegr.: Tageblatt Posen.

Fernspr. Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Genschel.

Aufsendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einreichung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einreichungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beifügt ist.

Starker konservativer Erfolg in Osterburg-Stendal.

Die Konservativen gewinnen rund 1700 Stimmen, die Nationalliberalen verlieren 1600, die Sozialdemokraten 500.

Stendal, 15. Mai. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Magdeburg 2 wurden bis Mitternacht gezählt für Hösch (kons.) 12 175, für Wachhorst de Wente (atl.) 6987 und für den Sozialdemokraten Beime 6907 Stimmen. Einige Orte aus dem Kreise Osterburg stehen noch aus. Es hat Stichwahl zwischen Hösch und Wachhorst de Wente stattzufinden.

Bei den Januarwahlen 1912 brachten die Konservativen 10 512, die Nationalliberalen 8621 und die Sozialdemokraten 7434 Stimmen auf.

Das bedeutet einen schönen konservativen Erfolg, und das trotz aller möglichen und unmöglichen Dinge, die die gesamte vereinigte Linke, von den Nationalliberalen bis zu den Genossen, gegen die ganz alleinstehenden Konservativen ins Feld führte. Für die Nationalliberalen ist das aber eine schwere Enttäuschung nach so viel Hoffnungen, die man an die höchst merkwürdige Ungültigkeitserklärung der Wahl von Hösch geknüpft hatte.

Der Stimmengewinn beträgt bei den Konservativen etwa 16 v. H., der Verlust bei den Nationalliberalen rund 20 v. H. Der Ausfall der Stichwahl bleibt freilich fraglich, da die Sozialdemokraten möglicherweise die Unterstützung des nationalliberalen Bauernbündlers beschließen werden. Gelingt es jedoch den Konservativen, noch Reserven mobil zu machen, so kann ihnen der Kreis gegen die vereinigten Nationalliberalen und Sozialdemokraten aus eigener Kraft erhalten bleiben. Der Kreis war bisher abwechselnd in nationalliberalen und konservativem Besitz.

1200 Millionen Wehrbeitrag.

Nach den bisherigen Schätzungen auf Grund der Ergebnisse der Veranlagungen ist, wie die „Tägl. Rundschau“ erfährt, mit einer Wehrbeitragsentnahme in Höhe von 1200 Millionen Mark zu rechnen. Es liegen schon mehrere einzelstaatliche Gesamtabrechnungen vor, darunter die ausschlaggebende preussische. Eine Kürzung der dritten Rate steht nicht in Aussicht.

Der Dampfer „Vaterland“

Ist Freitag auf seiner ersten Ausreise nach Newyork bei heiterem, ruhigem Wetter in Southampton eingetroffen. Die als Gäste der Hapag an Bord befindlichen Journalisten und Schriftsteller haben an den Kaiser Huldigungstelegramme gefandt. Das Telegramm der deutschen Pressevertreter hat folgenden Wortlaut:

Am heutigen Tage, an welchem das größte Schiff der Erde, geschmückt mit dem teuren Namen Vaterland, Deutschlands Ufer verlassen hat, um den Ruhm deutscher Arbeit weithin übers Meer zu tragen, gedenken die an Bord befindlichen Vertreter der deutschen Presse einmütig des Reiches Führer, unter dessen Regierung friedlich der stolze Kurs genommen wurde, den wir jetzt steuern. Der kühn vorausschauenden Worte, mit denen Eure Majestät vor vielen Jahren den Deutschen die Zukunft wies, besinnen wir uns in diesen Stunden und empfinden es gerade jetzt auf der ersten Ausfahrt der Vaterland mit höchstem Bewußtsein, wie die von Eurer Majestät verheißene Zukunft nun anfängt, blühende Gegenwart zu werden. Daß Eure Majestät an Deutschlands Zukunft voll eines immer wachen Interesses rastlos mitgearbeitet haben, daß auch jetzt wieder Eure Majestät es sind, durch deren Einfluß der machvolle Wettbewerb der deutschen Schiffahrtsgesellschaften in friedliche Bahnen gelenkt wurde, und daß wir Eure Majestät in dieser Zeit großer und schwerer Arbeit als ersten und unermüdeten Arbeiter an unserer Spitze wissen, gibt dem ehrfürchtigen Gruß, den wir Eurer Majestät entbieten, und dessen freundliche Aufnahme wir erhoffen, lebendigen Inhalt und wirkliche Bedeutung.

Die englischen Pressevertreter sandten folgendes Telegramm: Die britischen Journalisten, welche an der ersten Fahrt des Hapag-Dampfers „Vaterland“ teilnehmen, hegen den Wunsch, Eurer Kaiserliche Majestät zu der Tatsache zu beglückwünschen, daß das größte Friedensschiff, welches die Welt je gesehen hat, in Deutschland während der Regierung Eurer Majestät gebaut wurde und die deutsche Flagge führt.

Auch die amerikanischen Journalisten richteten an den Kaiser ein Telegramm.

Acht Ausstellungen.

Das Jahr 1914 kann das Jahr der Ausstellungen genannt werden. Zwei große deutsche Ausstellungen sind im Lauf der letzten beiden Wochen eröffnet worden, die Buchgewerbe-Ausstellung in Leipzig und die Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart; die deutsche Werkbundausstellung in Köln wird am heutigen Sonnabend folgen und heute wird auch über die Eröffnung von zwei weiteren deutschen und drei ausländischen Ausstellungen berichtet; an einer von diesen Ausstellungen im Ausland, an der Baltischen Ausstellung in Malmö ist Deutschland selbst beteiligt und

für die beiden anderen wird sich auch bei uns lebhaftes Interesse zeigen. Wir begnügen uns vorläufig damit, die Meldungen über die am Freitag eröffneten fünf Ausstellungen zu verzeichnen.

„Unsere Jugend“.

Essen, 15. Mai. Heute mittag ist hier die Ausstellung „Unsere Jugend“, die unter dem Protektorat des Kultusministers steht, in Gegenwart des Generalfeldmarschalls Freiherrn v. d. Golz und der Spitzen der Behörden feierlich eröffnet worden.

Gartenbauausstellung in Altona.

Altona, 15. Mai. Bei herrlichem Wetter ist heute vormittag die aus Anlaß des 250-jährigen Stadtjubiläums der Stadt Altona veranstaltete Gartenbauausstellung nach einer Ansprache des Oberbürgermeisters Schnadenburg durch den Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein v. Bülow feierlich eröffnet worden. Als Vertreter des Hamburgischen Senats waren Senator Mumken und der Vizepräsident der Bürgerschaft, ferner eine größere Anzahl von höheren Offizieren erschienen.

Schweizerische Landesausstellung in Bern.

Bern, 15. Mai. Heute vormittag ist die dritte schweizerische Landesausstellung eröffnet worden. Nach einem Festzug fand ein feierlicher Akt in der großen Halle statt, an welchem außer den schweizerischen Behörden das diplomatische Korps teilnahm. Es sprachen u. a. Bundespräsident Hoffmann, der den Willen des Schweizervolkes betonte, die Unabhängigkeit und Neutralität der Schweiz zu wahren und zu verteidigen, und mit Vereidigung die guten Beziehungen der Schweiz zu den übrigen Staaten hervorhob. Die Ausstellung bietet ein Bild des gesamten Wirtschafts- und Kulturlebens der Schweiz.

Die Baltische Ausstellung in Malmö.

Malmö, 15. Mai. Anlässlich der heutigen Eröffnung der baltischen Ausstellung sind große Scharen von Reisenden hier eingetroffen. Die Stadt ist reich mit Flaggen geschmückt. Der Ausstellungsort ist im großen und ganzen fertig und macht mit seinen Nationalflaggen einen festlichen Eindruck. Die Zeitungen bringen den fremden Gästen Willkommensgrüße in deutscher, dänischer und russischer Sprache.

Am 12 Uhr trafen der Kronprinz und die Kronprinzessin, die Prinzen Wilhelm, Karl und Eugen sowie Prinzessin Ingeborg auf dem Ausstellungsgelände ein und wurden am Eingange der Kongresshalle von der gesamten Ausstellungsleitung empfangen. Nachdem die königlichen Herrschaften unter den Klängen des Ausstellungsmarsches Platz genommen hatten, hielt Landeshauptmann Graf De la Gardie eine kurze Ansprache. Er dankte namentlich der Nachbarstaaten für das Interesse, das sie der Ausstellung bezogt hätten. Darauf erklärte der Kronprinz die Ausstellung für eröffnet. Nachdem Bischof Billing noch eine kurze Ansprache gehalten und die Versammlung „Ein feste Burg ist unser Gott“ gesungen hatte, brachte Landeshauptmann Graf De la Gardie ein Hoch auf den König aus. Daran schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung. Bei dem Besuche der deutschen, dänischen und russischen Abteilung ließ sich der Kronprinz die Ausstellungsmittees der betreffenden Länder vorstellen. — Um 2 Uhr war im Hauptrestaurant der Ausstellung Frühstück, an dem teilnahmen: der Kronprinz, die Kronprinzessin, die Prinzen Wilhelm, Karl und Eugen sowie Prinzessin Ingeborg, der deutsche Gesandte in Stockholm von Reichenau, der deutsche Gesandte in Kopenhagen Graf Broddorf-Rangau eine große Anzahl von Diplomaten, der schwedische Minister des Äußern und andere mehr.

Norwegische Jubiläumsausstellung in Christiania.

Christiania, 15. Mai. Aus Anlaß der Eröffnung der Norwegischen Jubiläumsausstellung 1914 hatte die Stadt reichen Flaggen Schmuck angelegt. Die Eröffnungsfeierlichkeit fand in der großen Gefängshalle statt, die mit Blumen und Girlanden sowie Hunderten von elektrischen Lampen geschmückt war. Nachdem die über zweitausend Geladenen mit der Regierung, dem Storting und dem diplomatischen Korps an der Spitze Platz genommen hatten, trafen der König und die Königin um 11 Uhr ein. Darauf bestieg Minister Friis-Petersen die Tribüne und begrüßte in einer kurzen Ansprache die Versammlung. Der Präsident des Ausstellungsmittees, Architekt Frøh, ergriff sodann das Wort und gab eine kurze Darlegung über die Entwicklung und den Inhalt der Ausstellung. Nach mehreren Gesangs- und Orchestervorträgen erklärte der König die Ausstellung für eröffnet. Darauf wurde die Nationalhymne gesungen.

Deutscher Reichstag.

258. Sitzung vom Freitag, 15. Mai.

(Ausführlicher Bericht und Schluß; Anfang s. Sonnabend-Morgenausgabe.)

Die zweite Lesung des

Statuts für das Auswärtige Amt

wird fortgesetzt.

Die Kommissionsresolutionen betreffend Prüfungsamt, wurden angenommen, ebenso die Resolutionen betreffend pensionsfähige Anstellung der Generalkonsuln an den wichtigsten Plätzen, und betreffend Ausbau der Auslandsstudien im Interesse des auswärtigen Dienstes, des Kolonialdienstes, des Handels und der Industrie.

In der Spezialberatung wurde eine „diplomatische Agentur und ein Generalkonsulat für Albanien in Durazzo“ beschlossen, ebenso ein zweites Konsulat für Serbien.

Bei dem Titel „Ausgaben für die Botschaft in Petersburg“ beklagt sich

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.)

über die Behandlung des kürzlich in einem russischen Gefängnis verstorbenen Deutschen Senna Hoy alias Holzmann und fuhr fort: Die Ansicht, daß man in Deutschland auf die Rückkehr des ehemaligen Anarchisten keinen Wert lege, mache es den russischen Behörden geradezu unnötig, etwas zugunsten des politischen Gefangenen zu tun.

Staatssekretär Dr. v. Jagow:

Als lie Mutter des Holzmann uns ersuchte, ein Gnadengeßuch an den Kaiser von Rußland zu vermitteln, ergaben die Erhebungen, daß er wegen Verbreitung anarchistischer Ideen,

Breßvergehens, öffentlicher Beleidigung und Verbreitung unzüchtiger Schriften bestraft war. Er hat an der anarchistischen Agitation und den Mäuerereien der „Expropriateure“ teilgenommen und wurde zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Wir haben der Botschaft mitgeteilt, daß wir gegen die Begnadigung keinerlei Bedenken hätten. Später hat sich auch ein Botschaftsbeamter noch privat bei einem höheren russischen Beamten für ihn verwandt. Dem Bruder Holzmanns ist später ein Empfehlungsschreiben an die russische Behörden gegeben worden. Von irgendwelcher unzulässiger Behandlung in russischen Gefängnissen ist uns nichts bekannt geworden.

Abg. Frhr. v. Richthofen (ntl.):

Auch ich habe ein Schreiben bekommen, daß das Auswärtige Amt sich der Begnadigung widersetze, während man in Rußland dazu geneigt sei. Das hat sich aber als ein Mißverständnis herausgestellt. Daß aber die russische Regierung den Gnadengeßuch nicht nachgegeben hat, bedauere ich. Das Auswärtige Amt trifft keine Schuld.

Beim Titel „Generalkonsul in Yokohama“ brachte

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.)

die Bestechungsangelegenheit Siemens-Schudert zur Sprache, um Auskunft über die Haltung der Behörden bei „diesem Skandal ersten Ranges“ zu verlangen.

Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Kriege:

Im vorigen Jahre ging im Auswärtigen Amt ein Telegramm aus Yokohama ein, worin mitgeteilt wurde, daß ein Angestellter der Firma Siemens-Schudert, Karl Richter, der Firma vertrauliche Schriftstücke entwendet und damit Erpressungsversuche gemacht habe. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß er sich bereits auf dem Wege nach Deutschland befinde. Er wurde auf deutschem Boden verhaftet und in einem ordnungsmäßigen Verfahren zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Erberlust wegen Diebstahls im Rückfall und verführter Erpressung verurteilt. (Hört, hört!) Das Urteil ist rechtskräftig geworden.

Abg. Baffermann (ntl.):

Die ausländische Konkurrenz wird sich über die Ausführungen des Abg. Liebknecht freuen. Die vielen deutschen Arbeiter, die dadurch geschädigt werden, können sich bei Dr. Liebknecht bedanken. Die japanischen Behörden beschäftigen sich mit dieser Frage. Man sollte wenigstens das Ergebnis abwarten, bevor man anfeindliche deutsche Unternehmungen derartig verdächtigt. (Allseitige Zustimmung bei den bürgerlichen Parteien.)

Abg. Dr. Liebknecht

ging weiter ausführlich auf Einzelheiten des Verhaltens der Firma Siemens-Schudert ein, wurde aber wiederholt von dem Vizepräsidenten Dr. Dove daran gehindert, der schließlich unter lebhaftem Beifall des Hauses drohte, dem Redner das Wort zu entziehen.

Der Rest des Stats wurde bewilligt.

Es folgte der

Stat des Reichskanzlers.

(Am Bundesratsstisch hatten die Staatssekretäre Dr. Delbrück, Lisco und Kraetke Platz genommen.)

Abg. Scheidemann (Soz.):

Ich bedauere, daß wir in Abwesenheit des Reichskanzlers und zu so vorgeschrittener Jahreszeit über seinen Etat verhandeln müssen. Als Statthalter ist nach Elßa-Lothringen der stärkste Mann, wenn stark so viel bedeutet wie Konfessionsreaktion, gesandt worden, zugleich der den Elßa-Lothringern Unerwünschteste. Bei der neuen Vorlesung über den Waffengebrauch ist die Mitwirkung des Reichstages umgangen worden. Die Behörden verfahren vielfach willkürlich. Sie achten die Gesetze nicht zu Ungunsten des arbeitenden Volkes. (Präsident Dr. Kaempf rügte diesen Ausbruch und rief den Redner im Verlauf seiner persönlichen Auseinandersetzung zur Ordnung.) Abg. Scheidemann (Soz.) fortfahrend: Das Vereinsrecht wird in unglaublicher Weise gehandhabt.

Abg. Dr. Spahn (Ztr.):

In zwei Fragen kann ich dem Vorredner zustimmen. Das ist die Frage des Vereinsgesetzes und des Streikpostenstehens. Wir sind Gegner des Vereinsvereinsgesetzes.

Wenn es richtig ist, daß am 4. Oktober 1913 eine Verfügung des preussischen Ministers des Innern ergangen ist, die sich gegen das Streikpostenstehen richtet, so würde ich eine derartige Verfügung für unzulässig erachten. (Sehr richtig!)

Abg. Schiffer-Magdeburg (ntl.):

Wir fordern in einer Resolution ein Gesetz zum Schutze des Wahlheimnisses gegen amtliche und private Nachforschungen über die Ausübung eines auf Gesetz beruhenden geheimen Wahlrechts.

Staatssekretär Dr. Delbrück:

Es wird geprüft werden, ob es notwendig und wünschenswert ist, die Gesetzgebung in diesem Sinne auszubauen. Eine allgemeine Anordnung, daß die Gewerkschaften als politische Vereine zu betrachten sind, ist nicht ergangen. Bei den hier vorgebrachten Einzelfällen ist die Polizeibehörde zu der Überzeugung gekommen, daß die Vereinsvorstände sich auf das politische Gebiet begeben haben und so behandelt werden müssen. Das Unternehmen der

Volksfürsorge

stand in engem Zusammenhang mit der sozialdemokratischen Partei, und es war daher zu befürchten, daß auch diese Unternehmen zu parteipolitischen Zwecken der Sozialdemokratie ausgenutzt werden würde. Auf Befragen habe ich erklärt, daß eine gesetzliche Handhabe gegen das Unternehmen nicht bestände. Ich habe aber den Wunsch ausgesprochen, daß ein ähnliches Unternehmen

auf neutraler Grundlage

geschaffen werde. In Preußen und im Reiche wird in den gleichen Fragen in der gleichen Weise entschieden. Mit

Dänemark

sind wir bestrebt, die besten nachbarlichen Beziehungen zu unterhalten. Das Vorgehen Preußens richtet sich nur gegen gewisse Bestrebungen, die gegen den Bestand Preußens und des Reiches gerichtet sind. Der Abg. Scheidemann hat uns Kampfd

angekündigt. Wir nehmen den Kampf auf, soweit das Gesetz und dazu Unterlagen bietet.

Meine Freunde haben zu den preussischen Gerichten das Vertrauen, dass sie die Frage des politischen Charakters von Gewerkschaften unparteiisch ohne Ansehen der politischen Parteien entscheiden werden.

Durch die Anwendung des Wortes "bürgerliche Parteien" wird den Sozialdemokraten die Aufrechterhaltung der Fiktion erleichtert, als sei die Sozialdemokratie die Arbeiterpartei.

Für soziale Versicherung hat man sich erst interessiert, als wir damit angefangen haben, aus Angst vor der Sozialdemokratie. Bei der Arbeitslosenversicherung hat der Reichstag völlig verjagt.

Es bleibt bestehen, dass ein Mitglied des Reichstages auf dessen Tribüne eine Rede geschlossen hat mit den Worten "Vive la France".

Die Nebengewandung des Abg. Wendel war ein Gegengruß auf den Gruß Laurés, der uns zugerufen hat: "Es lebe Deutschland".

Der Etat des Reichskanzlers wurde bewilligt. Die Resolution über die Wahrung des Wahlgeheimnisses wurde angenommen, ebenso die über die Reform des Kanzeleiwesens.

Nächste Sitzung Sonnabend, 10 Uhr: Kleine Etats; Kleine Vorlagen; Petitionen. Schluß noch 7 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag Abgeordnetenhause.

81. Sitzung vom Freitag, 15. Mai.

Der Nachtragsetat betr. Erwerbung des Grundstücks Königgräber Straße neben dem Abgeordnetenhause vom Reichsfiskus wird ohne wesentliche Debatte angenommen; ebenso das Staatsgesetz mit dem Notparagrafen.

Damit ist die zweite Staatsberatung beendet. Es folgt die Beratung der Anträge betr. den durch die Sturmfluten an der Ostsee verursachten Notstand.

Es liegt vor der Antrag v. Boehlendorff-Rölpin (konf.) auf schleunige Bereitstellung ausreichender Mittel, um dem Notstand entgegenzuwirken.

Ein Antrag Althoff (nall.) fordert die Regierung auf, die Maßregeln zu ergreifen, die erforderlich sind, um den durch Stürme und Wassergewalt schwer geschädigten und in ihrer Existenz gefährdeten Anwohnern der Ostsee zu Hilfe zu kommen.

Die Kommission beantragt, den Geschädigten durch schleunigste Bereitstellung von ausreichenden Mitteln und Ergreifung der erforderlichen Maßregeln zu helfen und die vom Minister des Innern in der Sitzung vom 17. Februar 1914 für die Regierung ausgesprochenen Wünsche der Notstandsaktion in folgenden Punkten zu ändern:

1. die Kosten der außerordentlichen Rettungsarbeiten und Hilfeleistungen, sowie die Kosten besonders dringlicher allgemeiner sanitärer Maßnahmen hat der Staat allein zu tragen.

2. Darlehen sind zinslos mit fünf Freijahren und Rückzahlung in zehn Jahresraten zu gewähren. Bei der Aufbringung der Darlehensbeträge und kleiner geschenkwertiger Beihilfen haben sich die Provinzen mit 10 Prozent zu beteiligen.

3. Der Uferschutz ist grundsätzlich Sache des Staates, der auch die dafür aufzuwendenden Kosten zu tragen hat. Beiträge sind nur da zu erheben, wo durch Uferschutzbauten neue wirtschaftliche Werte für Dritte geschaffen werden.

Die Petition beantragt die Kommission als Material zu überwiesen.

Ein Antrag Ahrens-Kleinlöthe (konf.) empfiehlt: 1. Für den Fall der Ablehnung der Nr. 2 in der Resolution folgendes zu beschließen:

2. Darlehen sind zinslos mit drei Freijahren und Rückzahlungen in 5 Jahren zu gewähren. Im Falle besonders geringer wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der Darlehensnehmer ist die Zahl der Freijahre auf 5, die Rückzahlungsfrist auf 10 Jahre festzusetzen.

Für den Fall der Ablehnung der Nr. 3 zu beschließen: 3. Für den Uferschutz an den Meeresküsten sind größere Mittel als bisher zur Verfügung zu stellen.

Unterstaatssekretär Drews erklärt, dass inzwischen die Unterstützungen gewährt worden sind nach Maßgabe der Erklärungen des Ministers des Innern bei der ersten Beratung dieses Gegenstandes.

Unterstaatssekretär Dr. Frhr. Cöls von der Brüggen gibt folgende Erklärung ab: Eine Übernahme des gesamten Uferschutzes auf den Staat ist wegen der finanziellen Konsequenzen nicht angängig.

Der Kaiser mit den Herren seines Gefolges besucht gestern in Wiesbaden den dritten Abend der Festvorstellungen. Gegeben wurde "Der Ritter von Salamer" von Calderon de la Barca.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind gestern vormittag in Sles eingetroffen und haben sich im Automobil nach dem Jagdschloß Kl.-Ellguth begeben.

haus vorgelegten Bestimmungen eine Erweiterung erfahren sollen, darüber schwebend Verhandlungen zwischen den einzelnen Ressorts, und es steht zu hoffen, dass deren Ergebnis dem Abgeordnetenhause bereits in seiner nächsten Tagung bekannt gegeben werden kann.

Ich hoffe, dass die Kommissionsarbeiten nicht umsonst gewesen sind; sie haben ein Bild von der Katastrophe entrollt und Anregungen mancherlei Art gegeben. Ich würde mich als Pommer und als Vertreter der besonders geschädigten Kreise sehr freuen, wenn alle Forderungen des Kommissionsantrags erfüllt würden.

Namens meiner Freunde bitte ich die Regierung, die Notstandsaktion nach Möglichkeit zu beschleunigen. Ich bedauere auch, dass die Regierung sich dem Kommissionsantrag gegenüber so ablehnend verhalten hat.

Einige Reihe weiterer Redner sprach sich für den Kommissionsantrag aus. Unterstaatssekretär Drews erklärte einer Anregung gegenüber: Die Staatsregierung muß auf ihrem Grundsatz verharren, dass die Gemeinden nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit zu den Hilfsaktionen herangezogen werden.

Die Straßburger Staatsanwaltschaft hatte gegen den Redakteur Raefle vom "Eisäffer" seinerzeit ein Strafverfahren wegen Beleitung zum militärischen Ungehorsam anhängig gemacht.

Der Schlossterritorien Pormann, der ein Verfahren gegen den Leutnant Schadt angestrengt hatte weil dieser ihm angeblich einen Zahn bei den Vorgängen in Zabern eingeschlagen haben soll, hat sich nunmehr mit einem Schmerzensgeld von 30 Mark zufriedengeben.

Die aus dem Prozesse gegen den Obersten Reuter bekannt gewordene Frau Ebers verläßt Zabern. Der "Schwäbische Merkur" entnimmt einem Privatbriefe, daß sie des weiteren Kampfes müde geworden ist.

Es hat keinen Wert, so schreibt die schwergeprüfte Frau, länger zuzusehen, da die Zaberner mit ihrem Boykott konsequent sind, und beim Militär sind auch viele Eisäffer, da wird nun auch gegen mich gehetzt. Das geht langsam über die Nervenkraft.

Die "ruhigste Bevölkerung der Welt" kann stolz auf einen so glänzenden Sieg über eine Witwe sein.

Wie die Wiener "Reichspost" aus diplomatischen Kreisen erfährt steht die Beendigung des Aufstandes in Epirus bevor.

Man hofft jetzt, daß alle Hindernisse für die Friedensverhandlungen weggeräumt sind, so daß diese programmäßig kommenden Montag, am 18. Mai, beginnen können.

Präsident Huerta soll im mexikanischen Kongress vorgeschlagen haben, die in den Händen der Rebellen befindlichen Staaten ihrer Staateneigenschaft zu entkleiden und sie zu Bundesterritorien zu machen.

Der Kaiser mit den Herren seines Gefolges besucht gestern in Wiesbaden den dritten Abend der Festvorstellungen.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind gestern vormittag in Sles eingetroffen und haben sich im Automobil nach dem Jagdschloß Kl.-Ellguth begeben.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst Hunaeus, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46, ist unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 35. Infanterie-Brigade ernannt worden.

Er ist am 23. Juni 1855 in Linden bei Hannover geboren, trat 1874 als Fahnenjunker in das Inf.-Regt. Nr. 85 ein, wurde 1876 zum Fähnrich und 1878 zum Leutnant befördert.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Der Kriegsminister v. Falkenhayn abermals als Kläger. Der Kriegsminister v. Falkenhayn erhob Beschwerde gegen die sozialdemokratische "Schwäbische Tagwacht" und die Zeitschrift "Der März", aus dem die "Tagwacht" einen Artikel von Ulrich Hauser über die Kasernierung der Jugend abdruckte, der Beleidigungen gegen den preussischen Kriegsminister enthalte soll.

Die Nachrichtenstelle im Kriegsministerium. Die in einigen Berliner Blättern verbreitete Meldung, das Kriegsministerium habe bereits für dieses Jahr auf die Forderung für eine Nachrichtenstelle im Kriegsministerium verzichtet und werde sich bis zum nächsten Jahr mit einem Provisorium behelfen, wird uns als unzutreffend bezeichnet.

Die Bischofswahl in Osnabrück findet am Dienstag, dem 26. Mai, statt.

Ernennung. Der Geh. Regierungsrat und Vortragende Rat im Kultusministerium Julius Romeis ist zum Geh. Oberregierungsrat ernannt worden.

Förderung des Kleinwohnungsbaus. In der gestrigen Sitzung der badischen Zweiten Kammer hat die Regierung sich bereit erklärt, den Gemeinden in der laufenden Budgetperiode jährlich 200000 Mark als Darlehen zur Förderung des Kleinwohnungsbaus zur Verfügung zu stellen.

Luftschiffahrt und Flugwesen. Dem Vierkubikmeterflug, der Freitag nachmittag anlässlich des Prinz-Heinrichfluges auf dem Griesheimer Flugplatz bei Darmstadt stattfand, wohnten der Großherzog, die Großherzogin, Prinz Heinrich und ein nach Tausenden zählendes Publikum bei.

Der französische Flieger Verrier, der Donnerstag früh in Paris mit einem Doppeldecker zu einem Flug nach Berlin aufgestiegen war, ist nach einer Zwischenlandung in Gelsenkirchen Freitag abend um 8 Uhr 8 Minuten auf dem Flugplatz Johannissthal gelandet.

Zwei Flugzeugunfälle werden aus Sewastopol gemeldet: Ein von einem Leutnant gesteuertes Wasserflugzeug überflog sich in dem Augenblick, als es auf das Wasser aufsetzte. Das Flugzeug ging unter. Der Flieger wurde von zwei anderen Fliegern gerettet.

Ein militärischer Geschwaderflug von Schottland nach dem Strand von Salisbury stürzte ein Flugzeug in der Nähe von Northalberton, Grasshale, ab. Der Flieger und sein Mechaniker wurden getötet.

Die Straßburger Staatsanwaltschaft hatte gegen den Redakteur Raefle vom "Eisäffer" seinerzeit ein Strafverfahren wegen Beleitung zum militärischen Ungehorsam anhängig gemacht.

Der Schlossterritorien Pormann, der ein Verfahren gegen den Leutnant Schadt angestrengt hatte weil dieser ihm angeblich einen Zahn bei den Vorgängen in Zabern eingeschlagen haben soll, hat sich nunmehr mit einem Schmerzensgeld von 30 Mark zufriedengeben.

Die aus dem Prozesse gegen den Obersten Reuter bekannt gewordene Frau Ebers verläßt Zabern. Der "Schwäbische Merkur" entnimmt einem Privatbriefe, daß sie des weiteren Kampfes müde geworden ist.

Es hat keinen Wert, so schreibt die schwergeprüfte Frau, länger zuzusehen, da die Zaberner mit ihrem Boykott konsequent sind, und beim Militär sind auch viele Eisäffer, da wird nun auch gegen mich gehetzt. Das geht langsam über die Nervenkraft.

Die "ruhigste Bevölkerung der Welt" kann stolz auf einen so glänzenden Sieg über eine Witwe sein.

Wie die Wiener "Reichspost" aus diplomatischen Kreisen erfährt steht die Beendigung des Aufstandes in Epirus bevor.

Man hofft jetzt, daß alle Hindernisse für die Friedensverhandlungen weggeräumt sind, so daß diese programmäßig kommenden Montag, am 18. Mai, beginnen können.

Präsident Huerta soll im mexikanischen Kongress vorgeschlagen haben, die in den Händen der Rebellen befindlichen Staaten ihrer Staateneigenschaft zu entkleiden und sie zu Bundesterritorien zu machen.

Der Kaiser mit den Herren seines Gefolges besucht gestern in Wiesbaden den dritten Abend der Festvorstellungen.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind gestern vormittag in Sles eingetroffen und haben sich im Automobil nach dem Jagdschloß Kl.-Ellguth begeben.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst Hunaeus, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46, ist unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 35. Infanterie-Brigade ernannt worden.

Er ist am 23. Juni 1855 in Linden bei Hannover geboren, trat 1874 als Fahnenjunker in das Inf.-Regt. Nr. 85 ein, wurde 1876 zum Fähnrich und 1878 zum Leutnant befördert.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Der neue Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 46 ist Oberst von Arnt, bisher Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Syd.

Auf der Vogelweide am Eichwaldbore hat sich gestern gegen mittag ein entsetzlicher Vorgang abgespielt, der den Tod eines jungen Mannes als Opfer gefordert hat.

Naumann, der sich zum Dompfeur ausbilden wollte, machte sich trotz des Verbots seines Arbeitgebers wiederholt an den Tieren, besonders aber an dem erwahnten Bar, zu schaffeln...

Seliger, der die Streitenden zu beruhigen versuchte, erhielt von einem der Arbeiter einen Messerstoich in den Leib, dessen Folgen er halb darauf erlegen ist.

Schweidnitz, 15. Mai. Auf der Chaussee am Fuß des Zobtenberges fuhr ein Steinarbeiter in der Dunkelheit mit seinem Rade...

Aus dem Gerichtssaal.

Russische und galizische Räuber in Oberschlesien.

Beuthen OS., 14. Mai. Das Schwurgericht verurteilte heute nach 12stündiger Verhandlung die aus Russisch-Polen bzw. Galizien stammenden 25 bis 30 Jahre alten Peter Kowalski...

Leipzig, 15. Mai. Das Landgericht Beuthen hatte am 18. Februar den Agenten Samuel Lubelski wegen Mädchenhandels in Lateinheit mit Kuppel- und Beamtenbestechung zu einer Gefängnisstrafe von neun Jahren Zuchthaus und Nebenstrafen verurteilt.

Erledigte Rentmeisterstelle. Die Rentmeisterstelle bei der königlichen Kreisfasse in Bledede, Regierungsbezirk Lüneburg, ist zu besetzen.

Der Wasserstand der Warthe betrug hier heute früh + 0,46 Meter, gegen + 0,50 Meter gestern früh.

Besitzwechsel in der Ostmark.

Aus Schlesien, 15. Mai. Das Rittergut Tschammerhof, Kr. Münsberg, in Größe von 736 Morgen ist von dem Rittergutsbesitzer Friedrich Hoffmann an den Kommerzienrat Heimann in Breslau verkauft worden...

Rawitsch, 14. Mai. Die Kreissynode tagte am Dienstag im Stadtverordnetenversammlungssaal. Von 36 Mitgliedern waren 32 anwesend. Neu eingetreten waren die Synodalen Pfarrer Schottke, Rechtsanwalt Krug aus Rawitsch und Holzländer Weigelt aus Jutroschin...

Schwarzenau, 15. Mai. Zwei menschliche Skelette, ein männliches und ein weibliches, wurden beim Abbruch eines Hauses in Wierchowisko 30 Zentimeter unter der Diele gefunden. Der Schädel der männlichen Skelette wies zwei Knochenzerplitterungen auf...

K. Strelno, 15. Mai. In der Wirtschaft des Grundbesizers und Schmiedemeisters Wladislaus Musialowski in Ostrowo bei Gembitz entstand Feuer, das sich zu einem Großfeuer entwickelte und die Wirtschaftsgebäude der Grundbesitzer Wladislaus Musialowski und Franz Lepski in Asche legte...

Sis, 15. Mai. Heute früh um 7 Uhr 8 Minuten trafen der Kronprinz und die Kronprinzessin mit dem sahrplanmäßigen Zuge auf Bahnhof Ols ein und begaben sich alsbald im Automobil nach dem Jagdschloß Klein-Gilguth...

Bunzlau, 16. Mai. (Privattelegramm.) In Neundorf im hiesigen Kreise kam es zwischen polnischen Arbeitern zu einer wüsten Schlägerei. Der Gemeindevorsteher...

Sport und Jagd.

X. Trabrennen in Mariendorf, 15. Mai. 1. Franko-Preis. 1800 Mk. J. Gillars Citrus (Sterhut) 1. Gest. Kreuzbruchs Morgana (L. Weiz) 2. W. Mollenhauers Nimulus (Neuenfeld) 3. 2. Idolita-Preis. 1700 Mk. G. Treptaus Jung Medium (Steinagel) 1. W. Guitt' Frieda (Bryprenbel) 2. G. Grofas Aida III (D. Lemzer) 3. 3. Longino-Preis. 1700 Mk. D. Kochs Fordmajor (Ch. Mills) 1. Stall Germanias Eva Simmons (Wiltshire) 2. C. Dones Sidney Alerton (Wiltshire) 3. 4. Alzone-Preis. 2100 Mk. P. Woljanis Ranke (Wiltshire) 1. E. Arendis Unfug (Passow) 2. Gest. Kreuzbruchs Angra Pequena (L. Weiz) 3. 5. Colonel Ruser-Preis. 3000 Mk. A. Brümmer's Roje Gale (Passow) 1. Gest. Germanias General Ruser (Wiltshire) 2. Schlefinger u. Großmanns Magowan (Großmann) 3. 6. Freiz Redinn-Preis. 1800 Mk. Stall Klausners Vertha Prince (Großmann) 1. D. Kochs Erzherzog (Ch. Mills) 2. J. Sagollas Belle Idolita (Schleusen) 3.

X. Rennen in Wiesbaden, 15. Mai. 1. Württemberg-Flachrennen. Ehrenpreis und 2000 Mk. R. Dalfermeiers Journeyman (Kpt. Kappel) 1. St. Dieschs Revolution (St. v. Herder) 2. St. Gertes Union Hall (Wesiger) 3. 2. Preis von Offenbach. 2800 Mk. Em. Müllers Yulka (Kreisel) 1. S. Brands Scotch Proof (Hammer) 2. W. Goechens Wisse Tom (Lusta) 3. 3. Offizier-Jagdrennen. Ehrenpr. u. 3000 Mk. Reutn. v. Ravens Titi II (Wef.) 1. St. Gallos Octavins (St. v. Rögner) 2. Reutn. Hallströms M. P. (Wef.) 3. 4. Mattialum. 6000 Mk. G. Kettes Siskin (G. Weber) 1. St. Weinschents (Kreisel) 2. J. u. G. Reimanns Courier (Hammer) 3.

Telegramme.

Genickstarre auf einem österreichischen Kriegsschiff. Wien 15. Mai. Nach einer amtlichen Mitteilung sind auf dem Kriegsschiff „Zenta“, das gegenwärtig in den dalmatinischen Gewässern kreuzt, zwei Schiffsjungen an Genickstarre erkrankt, von denen einer bereits gestorben ist. Drei Schiffsjungen befinden sich in Beobachtung. Das Schiff wurde nach Pola berufen, wo es sich in Quarantäne befindet.

Neuer Landmarschall in Galizien.

Wien, 15. Mai. Wie die „Wiener Zeitung“ meldet, hat der Kaiser den Landtagsabgeordneten Stanislaus Ritter von Riezabitzki zum Landmarschall von Galizien ernannt.

Ein tschechischer Abgeordneter als bezahlter Spion.

Prag, 15. Mai. Im Ehrenbeleidigungsprozeß des gewesenen tschechischen Abgeordneten Svihla gegen den Redakteur der „Narodni Listy“, Heller, wegen Veröffentlichung eines Artikels, in dem behauptet wird, daß Svihla gegen Entlohnung der Polizei Spionendienste geleistet habe, hat der Gerichtshof den Angeklagten freigesprochen. Die Geschworenen waren einstimmig der Meinung, daß der Wahrheitsbeweis erbracht sei. Nach der Urteilsverkündung fanden große, gegen Svihla gerichtete Straßendemonstrationen statt.

Besuch des schwedischen Königspaars in Berlin.

Stockholm, 15. Mai. Der König, die Königin und Prinz Wilhelm reisen am 20. Mai nach Berlin, von wo der König und Prinz Wilhelm sofort die Reise nach Karlsbad fortsetzen, während die Königin sich nach Karlsruhe begibt.

Die Ausstellung in Malmö.

Malmö, 16. Mai. Beim Frühstück in der Ausstellung brachte der Kronprinz drei Hochs auf die drei Monarchen aus, deren Länder auf der Ausstellung vertreten sind, den Deutschen Kaiser, den Kaiser von Rußland und den König von Dänemark. Darauf antwortete der deutsche Gesandte in Stockholm, von Reichenaun, indem er dem König, der Königin, dem schwedischen Volke und der baltischen Ausstellung alles Glück wünscht. Nach einer Kunde durch die übrigen Abteilungen der Ausstellung verließen die königlichen Herrschaften die Ausstellung.

Reise der russischen Kaiserin-Witwe nach England.

Petersburg, 15. Mai. Die Kaiserin-Witwe ist heute abend nach England abgereist.

Eine italienische Höflichkeit gegen Oesterreich.

Rom, 15. Mai. Der Präfekt von Neapel Sorge, ist die Befehle des Kaisers erhalten worden, weil Sorge die ihm erteilten Instruktionen zum Schutze des österreichisch-ungarischen Konsulats vor feindlichen Kundgebungen nicht mit dem nötigen Nachdruck ausgeführt habe.

Weitere französische Pressstimmen zur Rebe v. Jagow.

Paris, 16. Mai. Über die Rebe des Staatssekretärs v. Jagow schreibt der „Temps“ u. a.: Herr v. Jagow hat der russischen Presse eine Warnung erteilt. Unsere russischen Kollegen werden sich zu verteidigen wissen und dem deutschen Minister die immer wahre Antwort vom Splitter im Auge des anderen und dem Balken im eigenen (!) erteilen. Dabei bestreiten wir es ebenso wenig, wie man es in Petersburg bestritt, daß die Beziehung zu Deutschland in der Tat korrekter sind. Das „Journal des Débats“ schreibt: Herr v. Jagow hat über Frankreich nur einige Worte in der courtoisvollsten Weise gesagt. Diese Courtoisie und Diskretion werden in Paris entsprechend gewürdigt werden.

Ein neues französisches Militärluftschiff.

Paris, 15. Mai. In Toul wurde der erste, der in dem militärischen Luftschiffprogramm vorgesehene großen Luftkreuzer fertiggestellt. Der Ballon hat 25 000 Kubikmeter Inhalt, die Geschwindigkeit soll 80 Kilometer in der Stunde betragen.

20 Jahre Zwangsarbeit.

Paris, 15. Mai. Das Schwurgericht hat heute den Vatermörder Benramdam aus Tunis zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Neuer „Zwischenfall“ in Mexiko.

Washington, 15. Mai. Staatssekretär Bryan hat der Regierung Huertas mitgeteilt, das Staatsdepartement betrachte den Umstand, daß die mexikanischen Bundesbehörden Informationen über den Verbleib des Soldaten Paris zurückhielten, als eine feindselige Handlung.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 15. Mai. Nachmittagsziehung. Es fielen: 30 000 Mark auf Nr. 187 571. 10 000 Mark auf Nr. 113 171. 3 000 Mark auf Nr. 15 150 19 455 20 532 28 392 43 627 48 023 50 012 59 096 69 947 72 433 86 085 86 125 89 531 91 089 93 398 93 978 100 014 105 023 116 600 124 882 129 942 130 177 143 090 157 370 158 711 170 767 183 626 183 939 187 466 189 214 191 289 198 970 201 218 202 953 212 606 230 445. (Ohne Gewähr.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 15. Mai. (Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde.) Rindermarkt. Auftrieb: 505 Stück Rindvieh, 101 Stück Kalber, Milchfühe 413 Stück, Zugschweine 11 Stück, Bullen 17 Stück, Jungvieh 64 Stück. — Es wurden gezahlt für: A. Milchfühe und hochtragende Kühe: a) 4—8 Jahre alt, Primafühe I. Qualität 430—520 Mk., II. Qualität 370—430 Mk., III. Qualität 320—370 Mk.; IV. Qualität 240—320 Mk. Ausgesuchte Kühe über Kotzig. — B. Tragende Färjen: I. Qualität 360—410 Mk., II. Qualität 250—350 Mk. Ausgesuchte Färjen über Kotzig. — C. Zugschweine: Gelbes Frankenvieh, Scheinfelder: pro Zentner Lebendgewicht: I. Qualität —, II. Qualität —, III. Qualität —, IV. Qualität —, V. Qualität —, VI. Qualität —, VII. Qualität —, VIII. Qualität —, IX. Qualität —, X. Qualität —. — D. Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färjen: I. Qualität —, II. Qualität —, III. Qualität —, IV. Qualität —, V. Qualität —, VI. Qualität —, VII. Qualität —, VIII. Qualität —, IX. Qualität —, X. Qualität —. — E. Bullen zur Zucht: —, I. Qualität —, II. Qualität —, III. Qualität —, IV. Qualität —, V. Qualität —, VI. Qualität —, VII. Qualität —, VIII. Qualität —, IX. Qualität —, X. Qualität —. — F. Verlaufs des Marktes: Sehr schleppendes Geschäft; Preise niedriger; verbleibt überhand.

Breslau, 15. Mai. (Bericht von E. Manasse, Breslau 12, Kaiser Wilhelm-Strasse 21.) Die Stimmung war bei schwacher Zufuhr fest, Notiz für Weizen 10 Pf. höher.

Festsetzung der städtischen Marktdeputation.

Für 100 Kilogramm: Weizen 19,60—19,80 Hafer 15,50—15,70 Roggen 16,00—16,20 Viktoriaerbsen 24,50—25,00 Braugerste 15,20—15,50 Erbsen 21,50—22,00 Futtergerste 14,00—14,20

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Kommission. Für 100 Kilogramm: feine mittlere ordinäre Ware. Raps 26,00 25,50 25,00 Kleesaat, rote 98,00 86,00 74,00 weiße 105,00 85,00 65,00

Speiselartoffeln, beste, für 50 Kilogramm, 1,75—2,00 Mark, geringere, ohne Umsatz.

Zuckerberichte.

Hamburg, 15. Mai nachm. 2,10 Uhr. Rüben-Rohzucker 1. Prod. Baffs 88% Rendement neue Usance frei am Bord Hamburg für 50 Kilogramm für Mai 9,42 1/2, für Juni 9,47 1/2, für Juli 9,57 1/2, für August 9,67 1/2, für Oktbr.-Dezbr. 9,62 1/2, für Jan.-März 9,80, Behauptet.

Hamburg, 15. Mai, abends 6 Uhr. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Baffs 88% Rendement neue Usance frei am Bord Hamburg für 50 Kilogr. für Mai 9,45, für Juni 9,47 1/2, für Juli 9,57 1/2, für August 9,70, für Oktober - Dezember 9,65, für Januar-März 9,82 1/2, Stetig.

Paris, 15. Mai. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% neue Kondition 30 a 29 1/4, Weizer Zuder ruhig, Nr. 3 für 100 Kilogr., für Mai 32 1/4, für Juni 33, für Juli-August 33 1/4, für Oktober-Januar 32 1/4.

Berlin, 16. Mai. Wetter: Schön.

Neuyork, 15. Mai. Tendenz: schwach. Canadian Pacificaktien 192,50, Baltimore u. Ohio 91 1/2, United States Steels Corporation 61.

Neuyork, 15. Mai. Weizen für Mai 104,00, für Juli 95 1/2, für September 93,75.

Rln, 15. Mai. Rüböl loco 70,50, für Mai 69,50. — Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 15. Mai, nachmittags 2 Uhr. Getreidemarkt. Weizen fest, Mecklenburg und Ostholsteiner 199—208,00. Roggen fest, Mecklenburger u. Utm. neuer 173—176, russ. cit. 9 Bud 10/15 Mai-Juni 121—124. Gerste fest, südruss. cit. Mai 113,00. Hafer stetig, neuer Holst. u. Mecklenburg. 167,00. Mais fest, Amerik. mittel cit. für Mai-Juni —, La Plata cit. für Mai-Juni 109,00. Rüböl stetig, vergallt 68,00. Leinöl stetig, loco 53,00, für Juli-August 55,00. — Wetter: Schön.

Hamburg, 15. Mai nachm. 2,30 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos für Mai 47,25 Gd., für September 48,25 Gd., für Dezember 49,00 Gd., für März 49,50 Gd. Ruhig. Hamburg, 15. Mai, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos für Mai 47,25 Gd., für September 48,25 Gd., für Dezember 49,00 Gd., für März 49,50 Gd. Ruhig.

Ofen-Pest, 15. Mai, vorm. 11 Uhr. (Getreidemarkt.) Weizen fest, für Mai 14,08, für Oktober 12,39. Roggen für Oktober 10,01. Hafer für Oktober 8,27. Mais für Mai 7,48, für Juli 7,62, für August 7,74, Rohtraps für August 15,80. — Wetter: Kühl.

Antwerpen, 15. Mai. (Schluß.) (Getreidemarkt.) Weizen fest, für Mai 20,92, für Juli 20,20, für September 19,45. Gerste für Mai 14,62, für September 14,20, für Dezember 14,20.

Antwerpen, 15. Mai. Petroleum. Raffiniertes Typo weiß, loco 22,50 Gd., Br. do. für Mai 22,50 Br., für Juni 22,75 Br., für Juli-August 22,75 Br. Ruhig.

Schmalz für Mai 127,25.

Glasgow, 15. Mai. (Schluß.) Kohleisen Middleboroughy warrants stetig, 51/6.

Amsterdam, 15. Mai. Bancoian 95,25

Amsterdam, 15. Mai. Java-Kaffee good ordinary 40,50. London, 15. Mai. (Schluss) Standard-Kupfer stetig, 63 3/8. Riverpool, 15. Mai. nachm. 4.10 Uhr. Baumwolle. Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export - Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische middling Lieferungen: Sietig, Mai-Juni 7,08, Juni-Juli 6,93, Juli-August 6,90, August-Septbr. 6,74, September-Oktober 6,52, Oktober-November 6,42, November-Dezember 6,36, Dezember-Januar 6,34, Januar-Februar 6,34, Februar-März 6,35.

Aumetz-Friede 157,25, Gold- und Silberseideanstalt 631,00. Aumetz-Friede 157,25. Nachtrag: Babische Anilin 607,75, Gold- u. Silberseideanstalt 630,25, Brigner Maschinenfabrik 266.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 15. Mai. Die kräftige Erholung, die, ungeachtet der vorliegenden unbefriedigenden Berichte aus dem amerikanischen Wirtschaftslieben auf den Fall Tampicos hin, die gestrige Reuporier Effektenbörse aufzuweisen hatte, gab zusammen mit der Wahrnehmung, daß gerade bei einigen der größten der westlichen Schwerkmetalle der ernsthafte Wille vorhanden ist, die schon so lange ersehnte Syndizierung der B-Produkte wenn irgend möglich zur Tat werden zu lassen, dem heutigen Verkehr einige Anregung. Auf allen Marktgebieten waren Kursavancen zu verzeichnen, die zum Teil auch von Belang waren. Nicht unwesentlich trug übrigens zur freundlichen Gesamtstimmung auch die Beobachtung bei, daß das Angebot in russischen Werten heute nicht nur aufgehört, sondern sogar einiger Nachfrage Platz gemacht hatte. Ganz besonders kam dies den Aktien der Naphtha-Nobel-Gesellschaft zugute, die schon in offiziellen Teils des gestrigen Verkehrs einer Ermattung und an der gestrigen Nachbörse sogar einer ausgesprochenen Verflauung anheimgefallen waren. Da ein heute an der Börse verteiltes Communiqué die Mitteilung brachte, daß man im laufenden Jahre noch nicht mit einer Neuemission von Naphtha-Nobelaktien zu rechnen habe, und daß die Gesellschaft ihre Dividende für 1913 von 22 auf 26 Prozent erhöhen werde, so erfolgte in den Aktien heute Rückkäufe, die deren Kursstand zunächst um 9 Prozent hoben. Russische Bankwerte gewannen anfangs etwa ein Prozent, die Aktien der der Naphtha-Nobel-Gesellschaft naheliegenden Petersburger Internationalen Handelsbank 1 1/2 Prozent. Am Montanaktienmarkt standen namentlich Phönixaktien, die Aktien des Gelsenkirchener Bergwerks und der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Gesellschaft im Vordergrund des Interesses, während einige ober-schlesische Werte wie die Aktien der Rattowitzer Bergbaugesellschaft und der Hohenloherwerke vernachlässigt waren. Namentlich scharf im Kurse gestiegen waren auf Newyork hin die Shares der Kanadabahn. Nach 12 Uhr machte die Befestigung Fortschritte und besonders wurden Montanpapiere höher bezahlt, dagegen tendierten die Aktien der Naphtha-Nobel-Gesellschaft wieder rückwärts. Mit dem Vorrücken der zweiten Börzensekunde wurde das Geschäft stiller. Naphtha-Nobel-Aktien stellten sich neuerlich niedriger. Bei Börsenschluß war die Allgemeintendenz fest.

Prozent, da bekannt worden war, daß eine Dividende von 30 gegen 20 Prozent in Vorschlag gebracht werden würde. Die Aktien der Naphtha-Nobel-Gesellschaft gelangten heute erstmalig zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 115 1/2 bez. Geld. Für die Aktien der Köln-Münchener Bergwerks-Gesellschaft machte sich gegen Schluß der Börse im freien Verkehr Interesse geltend. Der Kurs der Aktien der Chemischen Werke Albert wurde heute mangels jeder Nachfrage gestrichen. Die Generalversammlung der Gesellschaft findet heute statt. Es notierten höher: Aluminium-Ind.-Ges. 2, Obles Erben 2,75, Sangerhausen Maich 2,90, Seck Mühlbau 2,50, Wiffener Metall 4,25, Guht. Genhchow 2, Troisch 2,50, Lindener Weberei 2, Vogtl. Müll 3, Ver. Glasstoff-Fabr. 3, Badische Anilinfabrik 5, Elberfelder Farben 4, Fris Schulz 2, Consolidation 2,25, Thale St.-Fr. 4,75, Kölner Bergwerk 6, Königshorn 2, Roddergrube 2,60, Bergischen-Weißfels Bergwerk 3, Langendreer 2, Wittener Stahlröhren 3, Schering 2, Gelsenkirchen 2, Phönix 2,60, Riedel 2, Charlottenhütte 4, Geisweider 3,50, Nordb. Lederpap. 2, Es notierten niedriger: Deutsch-Erdöl-Gesellschaft 6, Deutsche Schachtelgesellschaft 3,50, Kappel Maich 5,25, Hilgers Bergwerk 3,25, Deutsche Spiegelglas 4,75, Hermannmühl 4, Vinerberg Wachsbleiche 2, Randswaren-Balter 2, Bemberg Spinnerei 2,70, Weiler-ter-Meer 2,25, Berl. Sube-Spinnerei 2, Schwelmer Eisen 2, Naphtha 6.

Telegraphische Fondskurse. Breslau, 15. Mai. (Schluss-Kurse) 3 1/2 Prozent. Schlesi. Pfandbriefe Lit. A. 87,80, 4proz. Poln. Pfandbriefe (5proz. Couponsteuer) 80,50, Bresl. Diskontobank-Akt. —, Schlef. Bank-Aktien 151,50, Archimedes-Aktien 124,00, Bresl. Spirit-Akt.-Ges. Akt. 431,00, Cellulose-Fabrik Feldmühle-Aktien 153,25, Donnersmarchhütte-Aktien 360,00, Eisenhütte Silesia Akt.-Ges. Aktien 111,00, Hohenlohe-Werke Akt.-Ges. Aktien 104,00, Rattowitzer Bergbau-Aktien 212,00, Königs- und Laurahütte-Aktien 143,00, Niederschles. Elektr. und Kleinbahn-Aktien 155,00, Oberschles. Eisenbahnbearb.-Akt. 84,00, Oberschles. Eisenindustrie-Aktien 68,25, Oberschles. Kofsw., Chem. Fabr.-Aktien 216,00, Oberschles. Portland-Zement-Akt. 153,00, Oppelner Zement (Grundmann) Akt. 152,50, Portland-Zement (Gieseler) Akt. 153,50, Schlef. Elektr. und Gas Lit. A. Akt. 182,00, Schlef. Elektr. u. Gas Lit. B. Akt. 179,50, Schlef. Feinindustrie Kramka Akt. 105,00, Schlef. Zement (Groschowitz) Akt. 159,25, Schlef. Zinkhütten-Aktien 345,00, Silesia Verein. Chem. Fabr.-Aktien 169,75, Verein Freiburger Uhren-Fabriken 119,50, Pfunger Zuckerraffin.-Aktien 149,00, Russische Banknoten 214,70. Fest.

Frankfurt a. M., 15. Mai. nachm. 2 Uhr 30 Min. 3 Prozent. Reichsanleihe 77,55, 3proz. Preussische Staatsrente 75,45, 4proz. Österr. Goldrente 85,50, 4proz. Österr. einh. Rente fomb. in Kronen 81,70, 3proz. Port. unif. Anl. 3. Serie 64,90, 5proz. Rumänier amort. Rt. 08 99,90, 4proz. Russ. fomb. Anl. von 1880 —, 4proz. Russ. Anl. 02 89,55, 4proz. Serbische amort. Rente 95 78,90, 4proz. Tür. fomb. unif. Anl. 03 —, Tür. 400-Francs-Loose ult. 166,40, 4proz. Ung. Goldr. 81,50, 4proz. Ung. Staatsrente in Kronen 80,70, 5proz. Mex. äußere Anl. —, Berl. Handelsgef. ult. 151,50, Darmstädter Bank ult. 116,75, Deutsche Bank ult. 240,00, Diskonto-Kommandit ult. 187,75, Dresd. Bank ult. 149,50, Mitteld. Kreditbank 116,50, Nationalb. f. Deutschland 110,75, Österr. Kredit ult. 192,00, Reichsb. —, Rhein. Kredit 127,00, Schaaffh. Bankverein 109,50, Österr. Ung. Staatsb. ult. 152,50, Österr. Südbahn (Komb.) ult. 207 1/2, Ital. Mittelmeer —, Balt.-Dhio ult. 91 1/2, Anat. G.-B. ult. —, Prince Henri ult. 156,50, Adlerm. Kener 330,50, Affum. Berlin 333,20, Allg. Elektr.-Gesell. ver. ult. 242 1/2, Lahmeyer u. Co. —, Schudert ult. 145,75, Alumin.-Industri.-Aktien 256,50, Bad. Anilin u. Sodafabrik 604,00, Höchst-Farbm. 598,20, Holzverhol.-Industri. Konstanz 308,00, Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Peter 80,00, Kunif. Franzf. —, Bochumer Gußstahl ult. 220,75, Gelsen. Bergb. 182,75, Harp. Bergb. 177 1/2, Westeregeln Alkaliwert 205,30, Phönix, Bergbau ult. 232,75, Laurahütte ult. 141,50, Verein deutscher Olfabr. 169,00, Privatdiskont 2 1/2, London kurz 20,460, Paris kurz 81,325, Wien kurz 84,900, Hamburger A. P. N. G. 128,10, Norddeutscher Lloyd 111,00. Fest.

Am Kapitalmarkt war die Tendenz heute überwiegend fest. Interesse trat besonders hervor für die Aktien von Eisenwerken aller Art, so Thale, Westfälische Drahtwerke, Wittener Stahlröhrenwerke, Hoechst, Friedrichshütte usw. im Zusammenhang mit den neuen Bestrebungen zur Syndizierung aller Produkte. Auch die Aktien von Stein- und Braunkohlenbergwerken wiesen Kursbesserungen auf, desgleichen die Aktien von Farbenfabriken. Die Aktien der Vereinigten Kunstinstitute Troisch gewannen weiterhin 2 1/2 Prozent, da die kürzlich in der Generalversammlung gemachten Mitteilungen der Verwaltung im günstigen Sinne nachwirkten. Für die Aktien der Aluminium-Industrie-Ges. trat nach dem Kursrückgang Interesse hervor, desgleichen für die Aktien der Donnersmarchhütte: Einen Kursrückgang um 10 Prozent erlitten die Aktien der Schlesi. Zinkhütten-Gesellschaft, in denen immer nur ein ziemlich unregelmäßiges Geschäft stattfindet. Heute betrug das Angebot circa 3000 Markt. Die Aktien der Maschinenfabrik Kappel ermäßigten sich um 5 1/2 Prozent, da verlautete, daß die Dividende für das laufende Jahr wieder nur mit 10 Prozent vorgeschlagen würde. Die Aktien der Sächsischen Gußstahlwerke Döhlen büßten weiterhin 2 Prozent ein auf die nunmehr vollzogene Ausperrung sämtlicher Arbeiter. Die Aktien der Deutschen Schachtelgesellschaft gaben um 3 1/2 Prozent nach. Am Marke für unnotierte Werte gewannen die Aktien der Slesmann-Salpeterwerke zeitweise 18

Am Geldmarkt war der Privatdiskont heute unverändert 2 1/2 Prozent. Tägliches Geld war sehr leicht und für 2 1/2 Prozent à 2 Prozent erhältlich. Die Seehandlungsbank sind etwas höher und bewegen sich auf der Basis von etwa 3 Prozent. Auf dem Devisenmarkt waren Scheck Paris und Scheck London unverändert 81,35 beziehungsweise 20,45. Sofortige Auszahlung Petersburg gab weiter auf 214,25 à 20 (gestern 214,30) nach, doch sind Petersburger Devisen für spätere Termine gesucht.

Kurse gegen 3 Uhr. Buenos —, Deutsche Reichsanleihe 77,50, 3proz. Buenos —, Russische Anleihe von 1902 89,74, Türkenlose 165,50, 4 1/2proz. Österr. Eisen-Anl. v. 1913 —, Kommerz- und Diskontobank 108,00, Darmstädter Bank 117,00, Deutsche Bank 239,87, Diskonto 187,62, Dresdner Bank 149,62, Berliner Handelsgesellschaft 151,87, Nationalbank 111,00, Schaaffh. Bankverein 109,37, Kreditanstalt 192,50, Wiener Bankverein —, Atom-Donner-Kommerbank-Aktien 217,75, Petersburger Int. Bank 177,25, Russische Bank 149,50, Vöbder —, Baltimore 91,37, Kanada 193,50, Pennsylvanien —, Meridionalbahn 108,37, Mittelmeerbahn —, Franzosen 152,50, Lombarden 20,87, Anatolier —, Orientbahn 195,75, Prince Henry 154,75, Schantung-Eisenbahn 139,00, Elektr. Hochbahn —, Große Berliner Straßenbahn —, Hamburger Palettfahrt 128,50, Hanja 249,75, Nordb. Lloyd 111,50, Hamburg-Sibirianer 158,75, Dynamit Trust 175,87, South West 116,37, Aumetz-Friede 157,25, Naphtha-Produktion 378,50, Bochumer 220,25, Oberschlesische Eisenindustrie Caro 69,25, Konsolidation —, Deutsch-Luxemburger 126,25, Gelsenkirchen 182,62, Harpener 177,25, Hohenloher-Werke 103,75, Rattowitz 212,25, Laurahütte 143,37, Oberschles. Eisenbahnbearb. 84,50, Dreistein u. Koppel 172,12, Phönix 233,00, Rheinische Stahlwerke 158,50, Rombacher 155,25, Allg. Elektr. 242,37, Deutsch-Übers. Elektr. 177,12, Gesellschaft für Elektr. Unternehmungen 158,75, Schudert 145,87, Siemens u. Halske 211,25, Elektr. Licht und Kraft 129,00, Tür. Tabakregie 233,75, Deutsch-Australische Dampferlinie 171,25.

3 Uhr 10 Minuten. Reichsanleihe 77,50, Türkenlose 165,75, Deutsche Bank 239,87, Diskonto 187,62, Dresdner 149,62, Handelsgesellschaft 151,87, Schaaffhausen 109,37, Kredit 192,50, Atom Don 117,75, Petersburger Internationale 177,25, Baltimore 91,37, Kanada 193,50, Lombarden 20,87, Orient 195,75, Henry 154,75, Schantung 139,25, Große Berliner Straßenbahn 150,37, Hamburger Palettfahrt 128,37, Hanja 249,87, Nordb. Lloyd 111,50, Deutsch-Australische 171,00, Aumetz 157,75, Bochumer Guß 220,87, Deutsch-Luxemburger 126,25, Gelsenkirchen 182,62, Harpener 177,25, Laurahütte 143,25, Phönix 233,12, Rombach 155,25, Allgemeine Elektr.-Gesellschaft 242,37, Schudert 145,87, Siemens u. Halske 211,25, Elektr. Licht und Kraft 129,00, South West 116,37, Türkische Tabakregie 233,75, Tendenz: Fest.

erl. Bezugsrecht. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 192,00, Diskonto-Kommandit 187,75. Fest. Frankfurt a. M., 15. Mai. abends. (Abendbörse) (Schluss) 4proz. Tür. unif. Anl. —, Tür. 400-Francs-Loose —, Berliner Handelsgef. —, Darmstädter Bank —, Deutsche Bank 239 1/2, Dresdner Bank —, Diskonto-Kommandit 187,50, Nationalb. für Deutschland —, Österr. Kreditanst. 191 1/2, Österr.-Ung. Staatsb. 152 1/2, Österr. Südb. (Komb.) 207 1/2, Baltim. Ohio —, Hamb. A. P. N. G. 128 1/2, Nordb. Lloyd 111 1/2, Allg. Elektr.-Ges. —, Schudert 145,50, Bochumer Gußstahl 221 1/2, Deutsch-Luxemb. Bergwerk 126,50, Gelsenkirchener Bergw. 182 1/2, Harpener Bergb. 177,50, Phönix Bergbau 232,50, Laurahütte —, Fest.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Pr. konj. St.-Anl., Bad. Staats-Anl., Bayer. Staats-Anl., Bremer Anleihe, Dt. Pfdbf.-A. 99, Hess. St.-Anl. v. 99, Hamb. Staats-Anl. amort. 1900, Lübecker Anleihe, Verl. Staats-Oblig., Österr. Pr.-Obl. 8-9, Posen Prov.-Anl., Pof. St.-Anl. I-III 1900, Landfch. Zentr., neue, Ostpreussische, Pommerische, Posenische alte, D., E., Lit. C., A., B., neue, Schl. altdeutsch, landfch. A, landfch., Westpreuss., Posenische, Preussische, Schlesische, Verschw. 20 L.-St., Köln-Münd.-Pfm., Hamb. Pfm.-Anl., Rhein. Lose v. St., Oldenburg. Lose St., Hypotheken-Pfandbriefe, Verl. abgfl. Hyp.-Pfbf., I u. II, III/IV unfl. 1915, I unfl. 1916, Grundfr. P. I, II, Grundfr. G. III/IV, XV/VI, V.

Table with columns: Pr. Pfdbf. 1905, Rh.-Weif. Bod., Cred.-B. Pfdbf., auslosb., 1-9a, desgl. 1920, 12-12a, 1922, 13, Schlef. Boden alte, Ertelmer Nation, Pfdbf. abgfl., Ausland. Staats- ufw. Papiere, Argentinier Anl., Dufarester St.-A., Bulg. Hypoth.-Anl., Chinesische Anl., Griechische Consols, Japanische Anleihe, Italienische Rente am. Rente, Mexikan. 1899, Österreichische Gold-Rente, Papier-Rente, Silber-Rente, Kronen-Rente, 60 er Lose, 64 er Lose, Portugal. un. III, Poln. Pfandbriefe, Rum. am. Pfbf. alte 1890 er, 1891 er, Kronfols 1880, 1890 er, Russische 1902 Staatsfch., Anl. 1905, 1864 Lose, 1866, Serb. Rente, Sofia Stadtanl., Tür. Anlage A, Adm.-Anl., 400 Fr.-Lose, Gold-Rente, Kronen-Rente, Staats-R. (97), (St.-R.) Anl., Loje, Wien 1898 St.-Anl., do. Invest.-Anleihe, Eisenbahn-Stammaktien, Anatolier, Baltimore u. Ohio, Canad.-Pacific, Diegnitz-Rattowitzer Stamm-Prior., Österr. Südb.-Akt., Prince Henrybahn, Ausland. Eisenb.-Prioritäten, Kafch.-Dobg. Silber, Kronprinz Salz, Anatolier Prior.

Table with columns: Industrie-Aktien u. St.-Pr., Guggler Brauerei, Sinner Brauerei, Reichelbräu, Frankfurter Isaw, Adler Bortl.-Zmt., Allg. Elektr.-Ges., (v. D. Edison-G.), Annaburg. Stgt., Baer u. Stein, Metall, Bendir Holzarb., Berl.-Anh. Maich., Elektr.-Werk, Holz-Kont., Bresl. Spiritfabr., M. Schwarztopff, Bismarckhütte, Bochumer Bergw., Gußstahl, Bresl. Elektr., Chem. Werke Bhl, Consolid. Bergw., Deutsch. Zut.-Sp., Gasglühlicht, Steing.-Akt., Deutsch-Luxemburger Bergwerk, Donnermarsch, Duger Porzellan, Eggehorff, Salz, Elberfeld. Papierf., Elektr. Licht- und Kraftanlagen, Elektr. Hoch- und Untergrundbahn, Föthner A.-G., Fraunf. Zuckerrab., Friedrichslegen, Gelsen. Bergwerk, Gdlicher Eisenbh, Maich. tb, Gr. Berl. Strfb., Gef. f. elektr. Untm., Gagganau Borz.-Aktien, Hamburg-Amer., Halleische Maich., Hannover. Bau, Handelsgesellschaft, für Grundbesitz, Harb.-Wien Gu., Parl. Fr. fomb., St.-P. fomb., Harpen. Bergw., Harz. Mt.-B., Herbrand. Wagg., Hocht. Farbwerke, Hotel-Betr.-Gef., Hwaldtwerke, Hibernia Bergw., Hofm. Waggon, Köhlmann Stäckf., Köln. Bergwerk, Kösting Gebr., Kg. Wll. Vg. tv, Kgl. Laurahütte, Leopoldsh. chem., 5% St.-Pr., Löwe u. Co., Magdeb. Bergw., Münchener Brauh., Niederl. Kohlen, Nordb. Lloyd, Obfchl. Eis.-Weg., Eis.-Znd., Ob. Kofswerte, Ob. Prtl.-Zem., Drenfi u. Koppel, Dmn.-Gesellschaft, Oppelner Zement, Pausfch. Maich., Passage fomb., Phönix Bergw.-A., Bank für Spirit, Chem. Fabr. Wllch, Hof. Strahnenbahn, Kütterswerke, Schering Chem.-F., Schlef. Zinkhütte, Leiner Fr., Siem. u. Halske, Staffr. chem., Stett. Chamott., Sulka, Stöwer Rähm., Stof. Zinfalt., Thiederhall, Ver. T. Nidelw., Weit Drahtw., Union chemische, Zuckerr. Kruschwitz, Obligationen, Allg. Dtsch. Kleinb., Bod. Gelf. r. 102, Gr. Berl. r. 100, Krupp. Obligat., Landbank r. 103, Siem. u. Halske, Ob. Eisenind. 4%, Rool. Gart. r. 100, Gold, Silber u. Banknoten, Sovereigns v. Stid, 20 Francs, Do Lora, Eng. Bankn. p. 1 lb, Fran. r. 100 Fr., Ruff. Bank. p. 100 R., Roff. Couv. R. v. 100, Bankdiskont, Berlin 4, Amsterdam 3 1/2, London 3, Paris 3 1/2, Petersburg 5 1/2, Wien 4.